

Sie haben Fragen? Hier finden Sie Antworten zu Fragen rund um NA Meetings, Zugangsbedingungen, Meetingsablauf, Teilnahme-Bescheinigungen, usw.

Haben Sie weitere Fragen? Sprechen Sie uns an! info@narcotics-anonymous.de

Für wen ist Narcotics Anonymous?

NA ist für alle, die glauben, ein Problem mit **Drogen egal welcher Art** zu haben. Die Suchterfahrungen der Mitglieder reicht über illegale Drogen wie Heroin, Kokain, Haschisch oder Partydrogen zu legal konsumierten Medikamenten oder Alkohol. NA richtet sich an alle Süchtigen, unabhängig von Alter, Hautfarbe, sozialer Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung. Es reicht einzig und allein der **Wunsch**, mit Drogen aufzuhören.

Wie kann man sich ein NA-Meeting vorstellen?

Der Ablauf eines Meetings folgt bestimmten Richtlinien, die weltweit ähnlich sind. Der Schwerpunkt liegt auf den **persönlichen Erfahrungen** mit Sucht und Genesung. Es wird nicht unterbrochen, diskutiert oder Ratschläge erteilt; jede*r kann – ggf. in einem bestimmten zeitlichen Rahmen – zu Ende reden. Mehr über den Ablauf eines Meetings erfahren Sie auf unserer Website im Menüpunkt „Mein 1. Meeting“.

Was bedeutet Anonymität in Narcotics Anonymous?

Wir legen großen Wert auf **Vertraulichkeit** – es wird nicht nach außen getragen, was im Meeting gesagt wurde und wer anwesend war. Dieser Schutz der **persönlichen Anonymität** gewährleistet einen **sicheren Rahmen**. Anonymität sichert auch eine Atmosphäre der Gleichheit: gesellschaftlicher Status, Herkunft oder persönliche Details spielen in den Meetings keine Rolle.

Unsere **Öffentlichkeitsarbeit** berücksichtigt die Anonymität in besonderer Weise. Wir möchte Narcotics Anonymous bekannt machen, dabei sprechen wir jedoch nur über NA und treten selbst nicht namentlich in Erscheinung

Was ist das Suchtkonzept von NA?

Wir verstehen Sucht als Krankheit, bei der es keine Rolle spielt, welche Droge oder Kombination von Drogen genommen wurde. Die Verwendung des Begriffs „Krankheit“ beruht dabei weder auf einer bestimmten medizinischen noch einer besonderen therapeutischen Bedeutung des Wortes. Es liegt ihm lediglich die langjährige Erfahrung der Mitglieder von NA zugrunde, die besagt, dass das Akzeptieren der Sucht als einer Krankheit ihnen effektiv dabei hilft, einen Weg in die Genesung von dieser Krankheit zu finden.

Was bedeuten Abstinenz und Rückfall in NA?

Das Programm von Narcotics Anonymous zielt auf **vollständige Abstinenz von allen legalen und illegalen Drogen einschließlich Alkohol** ab. Abstinenz ist jedoch keine Teilnahmevoraussetzung bei NA. Jede und jeder Süchtige ist bei NA willkommen, auch wenn er oder sie noch nicht clean oder noch in einem Substitutionsprogramm ist. Auch Süchtige, die rückfällig sind, sind jederzeit

willkommen. Wir bitten denjenigen lediglich: „komm wieder und versuche, clean wiederzukommen“. Auch bitten wir darum, keine Drogen und Drogenzubehör in den Meetings dabeizuhaben. Die Wahrung des sicheren, drogenfreien Raumes ist ein wesentlicher Bestandteil von NA.

Muss man sich vorher anmelden, wenn man ein NA-Meeting besuchen will?

Nein! Jede*r, der glaubt ein Problem mit Drogen egal welcher Art zu haben, ist jederzeit in jedem Meeting willkommen. Jede*r Betroffene kann einfach hingehen. Neue Mitglieder werden sicherlich nach Ihrem Vornamen gefragt, es ist jedoch niemand verpflichtet, etwas zu sagen.

Können Mitarbeiter*innen oder andere interessierte Nicht-Süchtige bei NA teilnehmen?

Ja. Bitte suchen Sie hierfür in der Liste nach sogenannten „**offenen Meetings**“. Hier sind - im Unterschied zu „geschlossenen Meetings“, bei denen nur Betroffene anwesend sind - auch alle Menschen willkommen, die selbst kein Suchtproblem haben, sich aber über NA informieren wollen. Offene Meetings werden von vielen Gruppen regelmäßig, (z.B. einmal im Monat) angeboten und werden als solche in der Liste mit einem „O“ kenntlich gemacht.

NA-Meetings sind jedoch ein Angebot für Süchtige. Deshalb ist das Rederecht den Betroffenen vorbehalten. Sie können vor oder nach dem Meeting selbstverständlich Fragen stellen.

Kann unsere Einrichtung Klient*innen in ein NA-Meeting schicken?

Sehr gerne! Wenn Sie planen, Ihren Klient*innen eine regelmäßige Teilnahme an einem NA-Meeting zu ermöglichen, kann dies eine gute Möglichkeit für die Klient*innen sein, NA bereits vor der Entlassung aus der Einrichtung kennenzulernen. Je nach Gegebenheiten vor Ort ist es auch möglich, Informationsveranstaltungen oder regelmäßige Meetings innerhalb Ihrer Einrichtung durchzuführen. Sprechen Sie uns gerne an! info@narcotics-anonymous.de

Ist NA eine Drogentherapie oder ein Ersatz dafür?

Nein. Bei NA gibt es keine Therapeut*innen. Unser wesentliches Angebot sind die regelmäßig stattfindenden **Meetings**, bei denen nur selbst Betroffene beteiligt sind. Die Meetings helfen uns allerdings, im Alltag clean zu bleiben. Narcotics Anonymous hat **keine Meinung zu therapeutischen Angeboten** und geben hierzu keine Empfehlungen ab. Wir bieten auch **keine Beratung** an; für Suchtberatung, medizinische, rechtliche, therapeutische oder soziale Beratung oder Betreuung verweisen wir an die entsprechenden Stellen.

Können Süchtige durch Auflagen zu NA geschickt werden?

Die Teilnahme bei NA ist immer **freiwillig**. Wir haben in den Meetings **keine Mitgliederlisten** oder Teilnahmekontrolle. Wenn Mitglieder mit einer **Therapie- oder Bewährungsaufgabe** zu NA kommen, bieten manche Gruppen die Möglichkeit, eine **Teilnahmebescheinigung** durch Stempel und Handzeichen zu geben. Dies ist ein freiwilliges Angebot des jeweiligen Meetings – bitte fragen Sie vorher nach, wenn Ihr*e Klient*in eine Bescheinigung braucht.

Wie steht NA zu Substitution und Medikamenten?

NA ist offen für **alle Süchtigen**. Die einzige Voraussetzung für die Teilnahme: der **Wunsch, mit dem Drogennehenen aufzuhören**. Abstinenz ist keine Voraussetzung, zu NA zu kommen. **Zu medizinischen Fragen** bezüglich Ersatzdrogen, Substitution oder Medikamenten vertreten wir keine Meinung. Unser Ziel ist jedoch vollständige Abstinenz von allen Drogen, einschließlich Ersatzdrogen und Alkohol.

In Narcotics Anonymous wird das Wort „Gott“ gesagt. Ist NA religiös?

Nein. Wir sprechen von „**Gott wie ich ihn verstehe**“ und meinen damit eine Kraft oder Höhere Macht, die größer ist als wir selbst. Darunter kann sich jede*r vorstellen, was er selbst möchte. Im Zusammenhang mit dem NA-Programm sprechen wir von **spirituellen Prinzipien**. Damit meinen wir Werte wie Offenheit, Bereitschaft, Ehrlichkeit u.ä. NA hat **keine Meinung** zu religiösen oder sonstigen Fragen. Nicht umsonst funktioniert NA **weltweit**, unabhängig vom vorherrschenden Glaubenssystem.

Ist NA eine Sekte?

Nein! Narcotics Anonymous ist **basisdemokratisch** organisiert, Anführer oder einen Guru gibt es nicht. Wir arbeiten rein **ehrenamtlich** und bieten Hilfe durch **Selbsthilfe** von und für Betroffene. Alle Angebote bei NA sind **kostenlos** und werden finanziert durch **eigene Spenden** auf freiwilliger Basis. Auch die Mitgliedschaft ist **freiwillig**.

Bietet NA wirklich für ALLE Süchtigen einen geeigneten Raum?

Jede*r Süchtige ist bei NA willkommen, egal welche Drogen er oder sie genommen hat, und unabhängig von der Hautfarbe, sozialen Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung. Bei NA sind **alle Altersstufen** vertreten. Auch sehr junge Süchtige sind willkommen; es gibt speziell an Jugendliche und Erziehungsberechtigte gerichtete Faltblätter.

Es gibt sowohl Meetings in **verschiedenen Sprachen** (Farsi, Englisch, Russisch, Polnisch), als auch Meetings für **bestimmte Gruppen** z.B. Frauen, Männer, Gay/Lesbian als **besonders geschützten Raum**. Abstinenz ist keine Voraussetzung; **Süchtige in Substitutionsprogrammen oder noch nicht cleane Süchtige** sind ebenso willkommen.

Was bedeutet der Name Narcotics Anonymous?

„**Narcotics**“ bezieht sich auf alle legalen und illegalen Suchtmittel. Darunter verstehen wir alle bewussteinverändernde Substanzen wie Marihuana, Alkohol, Kokain, Heroin, Tabletten usw. „**Anonymous**“ bedeutet für uns, dass Vertraulichkeit gewahrt und ein geschützter Rahmen geboten wird.

Wie ist Narcotics Anonymous entstanden?

Narcotics Anonymous wurde 1953 in Los Angeles (USA) gegründet. Hervorgegangen aus den Anonymen Alkoholikern ist Narcotics Anonymous ist jedoch eine eigenständige Gemeinschaft. Das **12-Schritte-Programm** wurde für NA angepasst; wir verwenden den Begriff **Sucht** anstatt Alkohol.

Heute ist NA weltweit verbreitet. Es gibt über 76.000 NA-Meetings in 144 Ländern, davon 4.300 in Europa (Stand April 2020). In Deutschland und Österreich finden derzeit wöchentlich etwa 330 Meetings in etwa 90 Städten statt.

Was ist der Nutzen von Narcotics Anonymous?

NA ist ein weltweites **Selbsthilfenetzwerk** von Gleichgesinnten, in denen Süchtige einander helfen, clean zu werden und zu bleiben. Wir bieten somit eine **Vorbildfunktion** für ein drogenfreies Leben.

Viele Mitglieder sind, dank regelmäßiger Teilnahme bei NA, langjährig abstinent (Daten aus der Mitgliederbefragung 2018: **durchschnittlich 8,86 Jahre** ununterbrochen clean). Eine große Mehrheit der Mitglieder findet zurück in die Erwerbstätigkeit (56 % vollbeschäftigt, 16 % teilzeitbeschäftigt, 7 % Studierende).

In der **Suchthilfe** bietet NA sowohl Unterstützung für Süchtige aus Therapieeinrichtungen beim Übergang aus einer Einrichtung in den Alltag sowie Nachsorgeunterstützung. Es werden auch Meetings und Infoveranstaltungen für Klient*innen in Therapieeinrichtungen und Gefängnissen angeboten.

Warum ist Narcotics Anonymous weltweit so erfolgreich?

Bei NA spielen Religion, Hautfarbe, Gesellschaftsform, Kultur oder soziale Herkunft keine Rolle. Dadurch findet NA **weltweite Verbreitung** in den USA, Europa, Lateinamerika, Mittlerer Osten, Asien und Pazifik, Osteuropa und Afrika. NA-Literatur wurde bisher in über 50 Sprachen übersetzt, Meetings finde in 76 Sprachen statt.

NA ist **unabhängig** von jeglichen anderen Organisationen einschließlich staatlicher und öffentlicher Stellen, Justiz oder kirchlichen Einrichtungen sowie Therapieeinrichtungen. Auch finanziell wahrt NA Unabhängigkeit, indem sich die Gemeinschaft **vollständig selbst finanziert** und Zuwendungen von außen ablehnt.

Wie ist Narcotics Anonymous organisiert?

Narcotics Anonymous ist **basisdemokratisch** organisiert. Dabei kann man sich die Dienststruktur hierarchisch als umgekehrte Pyramide vorstellen: die Gruppen delegieren alle Dienste an die weitere Dienststruktur – von der Gruppe, zum Gebiet, zur Deutschsprachigen Region, zur Europakonferenz, zur Weltkonferenz.

Alle Dienste werden **ehrenamtlich** von NA-Mitgliedern durchgeführt, wobei **Dienstbüros** Angestellte haben können.

Wie finanziert sich Narcotics Anonymous?

NA lehnt jede finanzielle Unterstützung von außen ab und finanziert sich ausschließlich durch **eigene Spenden der Mitglieder**. Während den Meetings geht eine Spendendose herum für freiwillige und anonyme Spenden der Teilnehmer*innen.

Die Einnahmen werden für Miete für den Raum, Kaffee und Literatur des Meetings bezahlt sowie alle weiteren Dienste und Angebote von Narcotics Anonymous wie beispielsweise unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Wie erreicht Narcotics Anonymous Süchtige?

Unsere **Öffentlichkeitsarbeit** zielt darauf ab zu informieren, dass es NA gibt. Hierzu bieten wir Literatur, Meetingslisten, Telefonhotlines und Internetseiten an.

Als **Angebote für die Suchthilfe** werden Informationsveranstaltungen für Fachleute oder Klient*innen in Suchttherapien, Infostände an Fachtagungen, Infomailings an Ärzte und Beratungsstellen, Plakataktionen usw. angeboten. Diese Angebote sind immer **kostenlos** und werden **ehrenamtlich** durchgeführt. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie uns an!

info@narcotics-anonymous.de

Welche Meinung hat NA zu Suchthilfe und Fragen der Drogenpolitik?

Narcotics Anonymous ist **unabhängig** von allen außenstehenden Organisationen und vertritt **keine Meinung** zu jeglichen Fragen, die nicht unmittelbar die Genesung in Narcotics Anonymous betreffen. NA beteiligt sich daher nicht an Debatten oder Diskussionen; wir suchen jedoch eine konstruktive **Zusammenarbeit** mit Organisationen in der Suchthilfe.